



Die Adler

Wir für uns...
unsere Heimzeitung

Druckkostenbeitrag: freiwillige Spende

17. Jahrgang

66. Ausgabe

06/2011

Die Bauarbeiten haben begonnen



Der „Startschuss“ zum Bau unseres neuen Heimes ist erfolgt. Am 13. Mai war der offizielle Spatenstich und damit wird nun auch für alle sichtbar am neuen Haus gearbeitet. Und es geht sehr zügig voran, nachdem der Keller schon fertig gestellt wurde, konnte mit dem Erdgeschoß bereits begonnen werden.

Auch einige Bewohner konnten sich bei Ausfahrten schon vom Baufortschritt überzeugen.

Liebe Leserin! Lieber Leser!

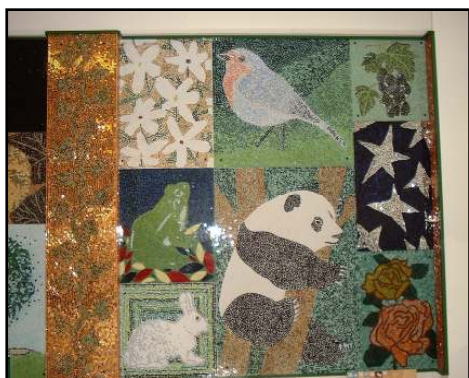


Der Bau unseres neuen Pflegeheimes hat mit dem Spatenstich am 13. Mai 2011 offiziell begonnen. Die meisten Arbeiten sind schon ausgeschrieben und der Bau geht flott voran. Bis zum Winter soll der Rohbau stehen. Die Architekten befassen sich schon mit der Planung der Einrichtung und der Außenanlage. Wir können uns auf ein schönes und modernes Haus freuen.

Beim Spatenstich im Mai waren sehr viele Leute dabei. Die 10 Schaufeln waren sehr schnell vergeben, deshalb habe ich mit Vizebürgermeister Braunstein nachher einen eigenen Spatenstich gemacht.



In letzter Zeit haben Angehörige von verstorbenen Bewohnern, anstatt Kranz- und Blumenspenden, um Spenden für das Bezirkspensionistenheim Gleisdorf gebeten. Herzlichen Dank dafür! Ich darf versichern, dass dieses Geld ausschließlich den Bewohnern unseres Hauses zugute kommt. Wir werden dieses Geld für Veranstaltungen und außerordentliche Anschaffungen verwenden.



Ein Teil der Mosaikarbeit „Paradies“

Einige Mosaikarbeiten werden wir in das neue Heim leider nicht mitnehmen können. Darum haben wir mit Werner Loder und dem Lazarus-Altenhilfswerk beschlossen, das Mosaikwerk „Paradies“ vom Schubertsaal einzeln zu verkaufen. Einige Bilder sind bereits reserviert. Interessierte können sich noch bei Werner Loder oder mir melden. Mitte nächsten Jahres werden wir mit dem Abmontieren der Bilder beginnen.

Einen schönen Sommer wünscht allen

Ihr Heimleiter
Johann Wiedner

Herzlichen Dank für Spenden vom Begräbnis der Verstorbenen:

Hierzer Berta
Gutkauf Emma

Riegler Maria
Kowatsch Walter

Loder-Köck Maria
Zöhler Maria

Die grauen Zellen!

Gedanken von Frau Helga Gaiswinkler

Ursprünglich hat man ja ganz viel von diesen Dingen,
es tuat dir a noch alles gelingen.
Doch mit der Zeit geht oane noch der andern,
ganz hoamlich tun diese wandern,
man weiß nur nicht wohin sie gehen.



Auf oamal sans dahin und kummen neama zruck,
dir gibt's daei an großen Ruck,
dennn du studierst und willst was sagen,
weil die Leut' tuan di was fragen.
Dabei is obigfalln das Wort in a tiafes schwarzes Loch
und von do kummts halt nimmer hoch.
Doch ab und zu, auf oamal is wieda do,
kannst weiterreden und du bist froh.
Und du woast gwiss,
dass wieder oane gongen is.

Es is jo a a andre Gschicht,
du willst was tuan und woast des nicht,
denn in dem Moment is grad wieder eine auf der Reise
und grad die, die für des zuständig gwesen war,
das Ganze is schon sonderbar.



Du gehst zan Kostn, do willst ja gar net hin
aber vorm Kostn fangst an zum sinieren,
was hob i eigentlich da wolln, da fällt's dir ein
ins Bad will i hinhein.
Und spätestens jetzt fällt's dir ein,
weswegen du im Bad willst sein.
Und jetzt weißt du es ganz bestimmt,
dass wieder oane Abschied nimmt.

I weiß ja nicht wie viel man hat von diesen grauen Dingen,
wie oft das noch passiert mit dem misslingen.
Einmal werdens halt gar sein, doch man wird's nicht wissen
und man wird ruhig die Augen schließen.

Unsere Verstorbenen

Helmut Amtmann
05.11.1942 – 33.03.2011

Ing. Friedrich Ettmayer
21.11.1937 – 14.05.2011

Notburga Grußl
25.04.1921 – 05.06.2011

Rosa Hammer
01.07.1927 – 12.04.2011

Josefa Ponsold
02.05.1924 – 05.05.2011

Maria Scherb
22.04.1916 – 05.06.2011

Maria Zöhrer
23.03.1923 – 21.03.2011

Maria Kober
06.11.1915 – 22.06.2011



Veronika De Ambros
29.12.1914 – 19.03.2011

Christine Fleck
11.06.1930 – 22.04.2011

Emma Gutkauf
13.02.1924 – 19.05.2011

Berta Hierzer
26.10.1923 – 25.04.2011

Heribert Krausler
28.11.1954 – 25.03.2011

Maria Riegler
26.02.1921 – 14.04.2011

Cäcilia Rosenberger
10.11.1915 – 18.03.2011

Maria Truschnig
28.11.1924 – 31.03.2011

Franziska Wagenhofer
15.01.1925 – 28.05.2011

Maria Loder-Köck
06.01.1919 – 06.06.2011

Katharina Flicker
07.11.1924 – 19.06.2011

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Erna Absenger, Gleisdorf

Kamilla Bauer, Feistritz b. Anger

Kurt Kliner, Leoben

Maria Leber, St. Ruprecht/Raab

Maria Meisl, Weiz

Josef Allmer, Kulm bei Weiz

Theresia Gauster, Gersdorf

Anna Kosjek, Gleisdorf

Johanna Maier, St. Ruprecht/Raab

Johann Reisenhofer, Unterfladnitz

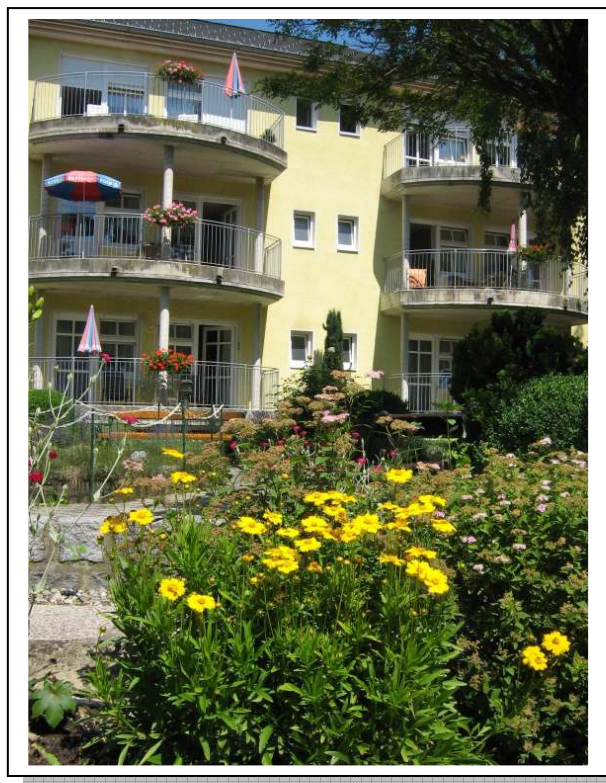
Gertraude Rosenberger, Weiz

Anna Romen, Gleisdorf

Edith Tjaden, Mitterdorf a. d. Raab

Karl Wagner, Markt Hartmannsdorf

Rosa Herbst, Weiz



**Wir heißen unsere neuen Mitbewohner
herzlich Willkommen!**

Wir gratulieren ...



Margareta Gauster
75 Jahre



Karoline Barwig
85 Jahre



Johanna Krautwaschl
90 Jahre



Johann Maier
85 Jahre



Angela Scharler
90 Jahre

Ludwig Stampfl
75 Jahre

Amalia Kelhar
85 Jahre

Aloisia Magg	91 Jahre	Angela Wegner	96 Jahre
Karoline Wiedenhofer	91 Jahre	Ferdinand Habersack	97 Jahre
Aloisia Brodtrager	92 Jahre	Anton Schneider	99 Jahre

... zum Jubiläum !



**Josef Reisenhofer
60 Jahre**



**Maria Hierzer
90 Jahre**

**Johanna Herbsthofer
95 Jahre**

Über das Älterwerden

Das große Glück, noch klein zu sein, sieht mancher Mensch als Kind nicht ein und möchte, dass er ungefähr so 16 oder 17 wär'.

Doch schon mit 18 denkt er:
"Halt! Wer über 20 ist, ist alt."
Warum? Die 20 sind vergnüglich - auch sind die 30 noch vorzüglich.

Zwar in den 40 - welche Wende - da gilt die 50 fast als Ende.
Doch in den 50, peu à peu, schraubt man das Ende in die Höh'!

Die 60 scheinen noch passabel und erst die 70 miserabel.
Mit 70 aber hofft man still:
"Ich schaff' die 80, so Gott will."

Wer dann die 80 biblisch überlebt, zielsicher auf die 90 strebt.
Dort angelangt, sucht er geschwind nach Freunden, die noch älter sind.

Doch hat die Mitte 90 man erreicht - die Jahre, wo einen nichts mehr wundert - denkt man mitunter:

"Na - vielleicht schaffst du mit Gottes Hilfe auch die 100!"

Bewohnerausflug

Unser alljährlicher Ausflug führte uns heuer am 10. Mai nach

Maria Fieberbründl.

Das Wetter spielte hervorragend mit und durch die Unterstützung vieler freiwilliger Helfer und die Mitglieder des Lazarusvereines konnten auch heuer wieder viele Bewohner mitfahren.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen genossen wir den kleinen Wallfahrtsort, eingebettet in das oststeirische Hügelland.



Die **Legende von Maria Fieberbründl** erzählt, dass ein Einsiedler in dieser Waldeinsamkeit für sich eine Hütte aus Holz baute, in der er auch eine Marienstatue aufstellte. Wegen seiner Frömmigkeit genoss er großes Vertrauen.

Viele kamen zu ihm um Rat, beteten vor der Marienstatue und tranken von dem kleinen Brunnlein, das daneben floss. Nach seinem Tod wandelte man die Bretterhütte zu einer kleinen Kapelle um. Da man das Wasser besonders gegen Fieberkrankheiten anzuwenden pflegte, erhielt es den Namen Fieberbründl



Das kleine Brunnlein soll auch heilende Wirkung für die Augen haben. Viele der Ausflügler nutzten die Gelegenheit sich mit dem Wasser die Augen zu waschen.

In der Wallfahrtskirche feierten wir dann eine Maiandacht.



Fr. Dr. Pichelmayer



Bei einer kräftigenden Jause ließen wir den Nachmittag im Gasthaus Durlacher in gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Kaffeepausch

Unser **Kaffeepausch** ist nach wie vor sehr gut besucht. Angehörige und Freunde treffen sich mit den Senioren im Schubertsaal zu einer guten Tasse Kaffee und Kuchen. In gemütlicher Atmosphäre wird geplaudert, geratscht und getratscht über die alten Zeiten und die letzten Neuigkeiten.



Frau Helga Gaiswinkler und Frau Margarta Tuisl aus dem 2. Stock



Der Kaffeepausch findet jeden letzten Mittwoch im Monat nach der Heiligen Messe im Schubertsaal statt.





Der Kapellenraum platzt fast aus allen Nähten wenn es heißt:
„Varieta Musica sind da.“

Varieta Musica, das sind Albin Wiesenhofer und Renate Schöggel-Cziglar, die mit viel Musik Gedächtnisübungen und Vitaltraining mit den Senioren machen. Dabei geht es oft recht bewegt und lustig zu, sowie beim letzten Mal, als mit lustigen Smilies geturnt wurde.

Varieta Musica kommen einmal im Monat mit ihrem Programm zu uns.



In gewohnter Weise verwöhnte uns **Frau Professor Vogler-Kieser** mit ihrem **Operettenensemble** am 26. Mai mit musikalischen Klängen. Diesmal war auch ein Clown mit von der Partie, der vielen Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Die Gedächtnisrunde!



Damit unser Gehirn fit und funktionsfähig bleibt, muss es trainiert werden! Daher findet jeden Donnerstag Nachmittag, um 14 Uhr die Gedächtnisrunde, nach Möglichkeit im Freien bei frischer Luft statt, um die rauchenden Köpfe kühl zu halten. Es warten spannende Fragen, die es gilt, gemeinsam zu enträtseln, denn dann kann man sich gegenseitig unterstützen und auch der Spaß kommt nicht zu kurz!

Auf Eurer Kommen freuen sich
Brigitte, Christoph, Michaela und Ulli

Fachsozialbetreuer/innen

Elisabeth Maier hat die Ausbildung zum Fachsozialbetreuer (kurz FSB), in einer einjährigen, berufsbegleitenden Ausbildung in Graz, am 17.6.2011 mit Auszeichnung bestanden.

Fachsozialbetreuer/innen mit Schwerpunkt Altenarbeit sind ausgebildete Fachkräfte für die Mitgestaltung der Lebenswelt von Menschen, die aufgrund von Alter und /oder Krankheit in ihrer Lebensgestaltung benachteiligt sind. Durch die Ausbildung erreicht man ein umfangreiches Wissen über die vielfältigen Aspekte eines Lebens mit Unterstützungsbedarf und verfügt über eine breite Palette an Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung in allen Fragen der Daseinsgestaltung, von Alltagsbewältigung bis hin zur Sinnfindung.

Wir gratulieren Elisabeth Maier zu ihrer mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Prüfung und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei der Arbeit im BPH Gleisdorf!

Alle Mitarbeiter/innen des Bezirkspensionistenheims Gleisdorf

In der Bücherei im Erdgeschoß können Bücher ausgeliehen werden.

Wöchentliche Termine

Montag:	Rosenkranzbeten in der Kapelle	14.00 Uhr
Mittwoch:	Rosenkranzbeten anschl. Hl. Messe Kapelle	08.20 Uhr
Freitag:	Singkreis im Schubertsaal	14.00 Uhr
Samstag:	Lazarus Mosaikrunde Schubertsaal	13.30 Uhr
Sonntag:	Wortgottesdienst Kapelle	09.00 Uhr

Das tägliche Animationsprogramm ist auf den Anschlagstafeln in den Stockwerken ersichtlich!

Vorschau

05. Juli 2011	10.00 Uhr	Gartenfest	Garten
06. Juli 2011	11.00 Uhr	Geburtstagsessen	Schubertsaal
07. Juli 2011	14.00 Uhr	Varieta Musica (Gedächtnistraining mit Musik u. Bewegung)	Kapellenraum
27. Juli 2011	09.30 Uhr	Kaffeeplausch	Schubertsaal
03. Aug. 2011	11.00 Uhr	Geburtstagsessen	Schubertsaal
11. Aug. 2011	14.00 Uhr	Woatzbraten	Garten*
31. Aug. 2011	09.30 Uhr	Kaffeeplausch	Schubertsaal
07. Sept. 2011	11.00 Uhr	Geburtstagsessen	Schubertsaal
15. Sept. 2011	14.00 Uhr	Kürbisfest	Garten*
28. Sept. 2011	09.30 Uhr	Kaffeeplausch	Schubertsaal

*Änderungen vorbehalten!

Weitere Termine werden kurzfristig in den Stockwerken bekannt gegeben!



Viele Bewohner genießen jetzt die angenehmen Temperaturen und die wundervolle Blumenpracht in unserem Garten. An dieser Stelle sei unserer Resi Jandl gedankt, die sich mit den Blumen wirklich viel Mühe macht.



Wir wünschen allen Bewohnern, Lesern und Mitarbeitern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.



Bezirkspensionistenheim Gleisdorf

Franz-Josef-Straße 27
8200 Gleisdorf

Telefon: 03112 / 2212

Fax: - 83

e-mail: gleisdorf@weiz-sozial.at